

Projektname

Professionelle Alltagsinteraktion in elementaren Bildungseinrichtungen als Möglichkeit für den Erwerb von Bildungssprache

Projektleitung
Kooperation
Laufzeit

Stefanie Weiß, MSc.
Universität Salzburg
2019–2022

Projektbeschreibung

Ziel dieses Projektes ist die Erforschung von Gelingensbedingungen sprachlicher Bildung und Förderung in Kindertageseinrichtungen und die Identifikation möglicher Zusammenhänge zwischen dem sprachlichen Handeln pädagogischer Fachkräfte und den bildungssprachlichen Fähigkeiten von Kindern. Ein zentraler Stellenwert kommt dabei der Frage zu, inwiefern alltägliche Kommunikationssituationen in elementarpädagogischen Einrichtungen den Erwerb bildungssprachlicher Fähigkeiten unterstützen.

Theoretischer Ausgangspunkt für dieses Projekt ist, dass bildungssprachliche Fähigkeiten eine wichtige Voraussetzung für das schulische Lernen in allen Fächern und für den weiteren Bildungserfolg darstellen (z.B. Käsler, 2005). Der Erwerb bildungssprachlicher Fähigkeiten ist zu einem großen Teil an institutionelle Kontexte gebunden. Werden diese Fähigkeiten im Vorschulalter bzw. in den ersten Schuljahren nicht ausreichend erworben, folgt eine systematische Benachteiligung von Kindern ohne angemessene familiäre Bildungsangebote (z.B. Isler & Ineichen, 2016).

Geplantes methodisches Vorgehen

Geplant ist eine Dokumentation des Kindergartenalltags durch Videoaufnahmen über längere Zeiträume. Einzelne Ereignisse (alltägliche Gesprächssituationen) sollen anschließend ausgewählt, transkribiert und auf bildungssprachliche Merkmale untersucht werden. Dabei soll auf die Vergleichbarkeit unterschiedlicher (Alltags-)Situationen und auf die verschiedenen Formen sprachlichen Lernens (didaktisierte Settings vs. situative Sprachförderung) geachtet werden.